



**SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST**

Bezirk Pfäffikon ZH

# **54. Jahresbericht 2023**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Delegiertenversammlung (Stand März 2023)	2
Vorstand	3
Teammitglieder	4
Jahresrückblick der Präsidentin	6
Bericht aus dem SPD	9
Statistik mit Erläuterungen	14
Bilanz	24
Erfolgsrechnung	25
RPK-Beschluss	27

## **Schulpsychologischer Dienst**

### **Bezirk Pfäffikon**

Kirchgasse 1  
8320 Fehraltorf

Tel.: 052 355 17 70

E-Mail: [info@spd-pfaeffikon.ch](mailto:info@spd-pfaeffikon.ch)

### **Stellenleitung:**

Kiana Pirolt

Mag.rer.nat., Dipl.-Betriebsw. (FH), Schulpsychologin

## Delegiertenversammlung (Stand März 2023)

Ursula Mischler

Cecile Kägi

Nathalie Krummenacker

Marco Künzler

Doris Hutter

Guido Santner

Patrick Rufener

Brigitte Köhler

Irene Christinger

Séverine Lutz

Sylvain Schärli

Bauma

Fehraltorf

Hittnuu

Illnau-Effretikon

Lindau

Pfäffikon

Weisslingen

Wila OS

Wildberg

Russikon

Wila PS

## Vorstand

Präsidium  
Vizepräsidium  
Finanzen  
Stv. Finanzen  
Stv. Sekretariat  
Sekretariat

Elisabeth Weidmann  
Aime Tuchschnid  
Anita Vogt  
Silvia Signorell  
Sebastian Köstli  
Sandra Gugelmann

Pfäffikon  
Illnau-Effretikon

Bauma



v.l.n.r.

A. Vogt, S. Signorell, E. Weidmann, A. Tuchschnid, S. Köstli, S. Gugelmann

## Teammitglieder



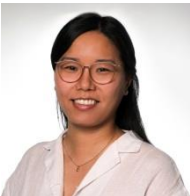
Stellenleitung  
Mag.rer.nat., Dipl.-Betriebsw. (FH) Kiana Pirolt  
Psychologin FSP  
kiana.pirolt@spd-pfaeffikon.ch



Stv. Stellenleitung  
Dr. phil. Denise Hampson  
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin  
denise.hampson@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Maren Mauchle  
Psychologin  
maren.mauchle@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Tenzin Dotschung  
Psychologin  
tenzin.dotschung@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Jasmin Gächter  
Psychologin  
jasmin.gaechter@spd-pfaeffikon.ch

lic. phil. Nicole Hauser  
Kinder- und Jugendpsychologin FSP  
nicole.hauser@spd-pfaeffikon.ch



lic. phil. Isabelle de Bruin  
Kinder- und Jugendpsychologin FSP  
isabelle.debruin@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Luise Hees  
Psychologin  
luise.hees@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Marc Peterhans  
Psychologe  
marc.peterhans@spd-pfaeffikon.ch



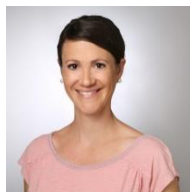
M. Sc. Vanessa Infanger  
Psychologin  
vanessa.infanger@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Lorena Ragonesi  
Psychologin  
lorena.ragonesi@spd-pfaeffikon.ch



Sekretariat  
Veronika Graf



Sekretariat  
Susanne Daeppen

# Jahresrückblick der Präsidentin

Die Schulpsychologischen Dienste (SPD) unterstützen die Volksschulen in ihrem Bildungs- und Integrationsauftrag. Sie leisten damit einen Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung der psychosozialen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in der Schule.

Die Schulpsychologischen Dienste sind Ansprechpartner bei Fragen zur emotionalen, intellektuellen und sozialen Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext.

Aus dem Merkblatt Schulpsychologischer Dienst Kanton Zürich, Bildungsdirektion

## Personelles

Das Team der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ist nach einem Jahr der Zusammenarbeit mit wertvollen Erfahrungen ins Schuljahr 2022/23 gestartet. Vom November 2022 bis im Sommer 2023 unterstützte die befristete Anstellung einer erfahrenen Schulpsychologin das Team enorm. Die vielen Abklärungen wie auch die fachliche Betreuung der jungen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen konnten auf mehrere Schultern verteilt werden. Im August 2023 hiessen wir eine junge Schulpsychologin willkommen, die sich auf Anhieb im sympathischen Team gut integriert hatte. Ergänzt wurde das Team durch die Assistenzstelle, die personell unverändert blieb. Ebenfalls gleich blieb die Besetzung des Sekretariats durch zwei engagierte Sekretariatsmitarbeiterinnen.

## Stellenleitung

Kiana Pirolt legte als Stellenleiterin auch im vergangenen Jahr Wert auf eine offene und vertrauensvolle Teamatmosphäre. Ebenfalls im Fokus standen die Förderung der fachlichen Kompetenzen der jungen Mitarbeitenden sowie deren Unterstützung und Begleitung. Die intern geführten Intervisions- und Supervisionsgruppen haben dazu gedient, aktuelle Fälle mit erfahrenen Schulpsychologinnen bzw. einer / einem externen SupervisorIn zu besprechen, um daraus Lehren fürs eigene Arbeiten zu ziehen. Dies ist im Sinne einer laufenden Qualitätssicherung «state of the art» (oder ein Selbstverständnis) an SPDs. Ebenso wichtig waren der Stellenleitung die Präsenz in den Schulbehörden und leitenden Gremien der Schulen, in denen sie die Arbeitsweise des SPDs und deren Herausforderungen aufgezeigt. Durch das sporadische Weiterführen der AG-Treffen (entstanden aus den AG & RG Workshops), mit Vertreterinnen und Vertretern aller Zweckverbandsgemeinden, konnten weitere Themen, die alle Schulgemeinden betreffen, diskutiert und bearbeitet werden. Die Stellenleitung ist gut vernetzt und im regelmässigen Austausch mit anderen SPDs im Kanton sowie weiteren Stellen im psychosozialen Umfeld. Kiana

Pirolt hat viele Herausforderungen bewältigt, wie die Umsetzung und Anpassung der ICT, die Auseinandersetzung mit der psychosozialen Überlastungssituation mit seinen Auswirkungen auf den SPD und die Schulen, die notwendige Anpassung der neuen Datenschutzrichtlinien und weitere Themen, die aus der SLK (Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste des Kantons) hervorgingen.

### **Delegiertenversammlung / RPK**

Vor der DV vom 20. April 2023 lud der Vorstand zusammen mit der Stellenleitung in den Verbandsgemeinden zum Fachreferat «Schulabsentismus» ein. Bestritten wurde es durch Stephan Kälin, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie, Supervisor / Coach und Mediator, zusammen mit Marc Keller, Schulleiter aus Illnau-Effretikon, der gemeinsam mit seinem Team den Ablauf bei Schulabsentismus erarbeitet hatte.

Weiter genehmigte die Delegiertenversammlung den Jahresbericht 2022 sowie die Jahresrechnung 2022.

An der DV vom 14. September 2023 nahm die Delegiertenversammlung das Budget 2024 sowie die Erhöhung der Entschädigung fürs Präsidium und den Finanzvorstand und die Erhöhung des Stundenansatzes für die Mitarbeit in Arbeitsgruppen an.

Vertreterinnen und Vertreter der RPK Wila zeigten grosses Interesse an der Arbeit des SPDs und waren an beiden DVs präsent. Sie genehmigten, nach eingehender Prüfung der detaillierten Begründung für den Budgetanstieg, das Budget 2024. Im Anschluss an die DV fand ein Apéro statt, der Gelegenheit zum Austausch bot, was von den Anwesenden sehr geschätzt wurde.

Anfangs Januar 2023 ging der Beschluss der Visitation des Bezirksrats vom November 2022 ein, zum letzten Mal mit Hansruedi Kocher als Bezirksratspräsident. Der Beschluss lautete: Keine besonderen Hinweise oder Bemerkungen.

### **Vorstand**

Die Zusammensetzung des Vorstands ist seit der neuen Legislaturperiode im Herbst 2022 unverändert. Wir sind ein gut eingespieltes Team. Wir schätzen uns gegenseitig, kennen die Stärken der einzelnen und nutzen diese für unsere Vorstandsarbeit.

Mit der Vorstandssekretärin haben wir eine Person, die sich im Schulwesen bestens auskennt und uns bei formellen Unklarheiten und sonstigen Herausforderungen unterstützt und berät.



## **Dank**

Die Stellenleitung hat die wachsenden Anforderungen und Auswirkungen der Unterversorgung in der psychosozialen Versorgungslage immer wieder thematisiert und darauf hingewiesen, dass die SPDs, auch der SPD Bezirk Pfäffikon, und somit auch die Schulgemeinden des Zweckverbands, davon betroffen sind und die Auswirkungen spüren werden. Nichtsdestotrotz bemühte sie sich mit ihrem Team stets, die Verbandsgemeinden fachlich gut und zeitnah zu bedienen, aber auch dem Team Sorge zu tragen. Mit dem Vorstand pflegte sie stets einen offenen und konstruktiven Austausch und informierte über anstehende Themen und Veränderungen im schulpsychologischen Kontext. Ich möchte Kiana Pirolt für ihr grossartiges Engagement und ihre Leidenschaft für den SPD, die Schulen, Kinder, Jugendlichen und Eltern ganz herzlich danken.

Weiter möchte ich Denise Hampson, Isabelle de Bruin und Nicole Hauser für die fachliche Betreuung und Begleitung der jungen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen durch die Supervisionsgruppe herzlich danken. Dieses Engagement, nebst ihrer eigenen schulpsychologischen Arbeit, wird von allen sehr geschätzt und ist für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger von grosser Bedeutung.

Dem gesamten Team der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen danke ich herzlich für ihr grosses fachkundiges Engagement für die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern sowie für die Arbeit in den Schulgemeinden. Ebenfalls danken möchte ich für die ständige Bereitschaft, unter Druck in hektischen Zeiten dranzubleiben sowie das Bestreben, ihr Wissen stets zu vertiefen und zu erweitern.

Den beiden Sekretariatsmitarbeitenden gehört ebenfalls ein riesiger Dank. Bei ihnen laufen die Fäden zusammen, sie organisieren, administrieren und unterstützen, wo immer es nötig ist.

Danke auch den Delegierten, die sich mit unseren Themen auseinandergesetzt haben, mit uns den Weg gegangen sind. Danke ebenfalls der RPK Wila, die ihren Auftrag ernst genommen hat, das haben wir geschätzt.

Zuletzt danke ich dem Vorstand von Herzen fürs gemeinsame Unterwegssein. Ihr denkt mit, packt an und unterstützt mich jederzeit; zusammen macht die Vorstandsarbeit Freude.

Elisabeth Weidmann  
Präsidentin

## **Bericht aus dem SPD**

### **Liebe Leserin, lieber Leser**

Das vergangene Schuljahr war weiterhin von Herausforderungen verschiedenster Art geprägt. Besonders spürbar waren der Fachkräftemangel im Schulsektor und der psychosozialen Versorgung, die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs.

An vielen Abklärungsstellen zeigt sich ein markanter Anstieg von Überweisungen von Kindern mit einem Verdacht auf Entwicklungsstörungen wie z.B. Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS) oder Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Entsprechend haben sich die Wartezeiten verlängert und betragen zwischen sechs und 16 Monaten. Die Unterversorgung in der Kinder- und Jugendmedizin ist inzwischen am SPD deutlich spürbar. Neben den schulischen Fragestellungen wie Lern- und Verhaltensauffälligkeiten ist der SPD immer mehr auch die erste Anlaufstelle bei komplexen Entwicklungsstörungen bzw. zumindest für deren Grunduntersuchungen, weil sich die Probleme der Kinder im Schulalltag stark auswirken und da sichtbar sind.

Der SPD kann allerdings mit den vorhandenen Ressourcen die langen Wartezeiten an den Kliniken und den Mangel an Kinderärztinnen und -ärzten nicht lösen. Wie an anderen SPDs kommt es auch an unserem Dienst zu teilweise längeren Wartezeiten. Davon ausgenommen sind Notfälle, deren Triage durch den SPD prioritär ist.

Die Zunahme des Wunsches nach Abklärungen kann auf verschiedene Gründe zurückgeführt werden. Aufgrund des Bevölkerungszuwachses gibt es mengenmässig mehr Abklärungen, die Sensibilisierung der Bevölkerung (Störungsbewusstsein) und das Wissen über Behandlungsmöglichkeiten haben zugenommen. Daneben gibt es noch weitere Einflüsse wie z.B. die Corona-Pandemie oder andere gesellschaftliche Veränderungen. Seit 2009 – mit Verfügbarkeit der Smartphones für die breite Masse – sind bei Jugendlichen beispielsweise Depressions- und Angsterkrankungen nachweislich gestiegen, ebenfalls gestiegen ist der gefühlte Schulleistungsdruck.

Aufmerksamkeitsprobleme wirken sich oft auf verschiedene Bereiche im Schulalltag und ausserhalb der Schule aus. In der Erziehung sind diese Kinder gleichzeitig herausfordernd, sie können mit vielen Übergängen nicht gut umgehen und brauchen besonders klare Regeln, Grenzen und Konsequenzen. Häufig gibt es aber auch eine familiäre Komponente, vielleicht ist ein Elternteil ebenfalls betroffen und hat mit den gleichen Themen Probleme wie das Kind, was es entsprechend schwierig macht. Wir sind übrigens auch immer mehr in Kontakt mit Eltern, die sich selbst im Erwachsenenalter noch auf ADHS untersuchen lassen.

Bei ADHS<sup>1</sup> zeigen sich die regulatorischen Auffälligkeiten durchgängig vom Kleinkindalter an. Weitere Beeinträchtigungen wie z.B. Lernstörungen im Lesen, Schreiben oder Rechnen sind bei ADHS ebenfalls häufig. Seit einigen Jahren scheint eine Diagnose wie ADHS aber auch akzeptierter zu sein und sie wird sogar häufiger gestellt. Bis 2018 lag die Vergabe der ADHS-Diagnose bei rund 5%. Seit 2018 wird die Diagnose häufiger gestellt, was aber nicht heisst, dass es tatsächlich eine Zunahme der Störung gibt. Wie ASS ist auch ADHS eine Spektrumdiagnose, d.h. die Auffälligkeiten liegen innerhalb eines gewissen kontinuierlichen Spektrums. Durch den gesellschaftlichen bzw. schulischen Druck scheint jedoch der «Normalbereich» kleiner zu werden und der «Spektrumsbereich» grösser. Bei der Vergabe einer Diagnose stellt sich immer die Frage, ob und wenn ja welchen Vorteil diese für das Kind hat. Rund ein Drittel der Kinder wird aufgrund von Unreife mit ADHS fehldiagnostiziert, da der Altersunterschied bzw. der Reifegrad der Kinder in den Klassen unterschiedlich gross ist. Weitere mögliche Gründe für Fehldiagnosen können ein schwerer Misfit zwischen dem Kind und seiner Umwelt sein, die Nichtbeachtung von weiteren Beeinträchtigungen oder anderen wesentlichen anzugehenden Themen. Die gesellschaftliche Stigmatisierung z.B. bei einer ADHS-Diagnose ist trotz der kurzfristig entlastenden Wirkung für die Eltern nicht zu unterschätzen. Eine Diagnose löst die vorhandenen Schwierigkeiten nicht einfach auf. In vielen Köpfen hält sich hartnäckig der Wunsch nach einer Diagnose zur Erlangung zusätzlicher Unterstützung (Etikettierungs-Ressourcen-Problem). Unabhängig von einer Diagnose ist das Aufgleisen verschiedener Massnahmen zu Hause (z.B. Erziehungsänderungen) und in der Schule (z.B. Nachteilsausgleich bei Prüfungen) viel wichtiger. Das grundsätzliche Ziel ist die Integration dieser Kinder ins bestehende Schulsystem. Es wird aber immer Kinder geben, die von einer externen Sonderschule profitieren. Im Sinne des Fit-Modells sollen die Anpassungen im Umfeld besser mit den Bedürfnissen des Kindes zusammenpassen und für die weitere Entwicklung förderlich sein. Es hat sich gezeigt, dass bei von ADHS betroffenen Kindern und Jugendlichen eine liebevolle Autorität, Classroom-Management, Vorhersehbarkeit und Strukturierung (Raum, Rituale, etc.) am besten helfen. Bei ADHS ist eine langfristige bzw. dauerhafte Strukturierungshilfe durch die Erwachsenen (Eltern, Lehr- und Fachpersonen) nötig, was teils viel Geduld abverlangen kann. In der Annahme, dass ein von ADHS betroffenes Kind etwas gelernt hat, werden manchmal Strukturierungshilfen zu früh beendet, was zu Frustrationen bei Erwachsenen führen kann, weil das Kind wieder in alte Muster zurückfällt.

Punkto psychosozialer Versorgung kann abschliessend gesagt werden, dass die Menge an überforderten familiären Systemen besorgniserregend ist. Margrit Stammers Fazit aus ihrer aktuellen Forschungsarbeit ist, dass das intuitive Wissen zur Elternschaft nicht zugenommen hat, sondern Eltern durch die

---

<sup>1</sup> Vgl. Basiskurs Entwicklungspädiatrie 2023 (Jenni, Oskar & Latal, Bea, Co-Abteilungsleitungen Entwicklungspädiatrie, Kinderspital Zürich).

vielen verfügbaren und daneben teilweise widersprüchlichen Informationen in ihrer Intuition verunsichert sind. Eltern scheinen ausserdem zu wenig zu spüren, was sie als Eltern in ihrer Erziehung tun können<sup>2</sup>. Fachpersonen sind sich einig, dass mehr im Bereich Prävention gemacht werden muss und es künftig eine andere Form der Hilfe für Kinder und Jugendliche braucht als diese nur durch Klinikaufenthalte aus dem System zu nehmen. Auch wenn es für einen Teil tatsächlich ein sinnvoller und notwendiger Schritt ist, stellt sich doch die Frage, ob wir als Gesellschaft mit unseren aktuellen Herausforderungen an einem anderen Punkt ansetzen sollten. Mit dem Trend zu Abklärungen und Klinikaufhalten kommen wir an die Grenze der personellen und finanziellen Leistbarkeit.

### **Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe**

Die seit 2022 bestehende Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus allen Gemeinden hat sich im Schuljahr 2022/23 zweimal getroffen, einmal davon virtuell. Schwerpunktthemen waren Kindergarteneinschulung bzw. Kindergartenrückstellung, der Prozess bei Klinikaufhalten von Kindern und Jugendlichen sowie Best practices aus den einzelnen Gemeinden im Umgang mit den aktuellen Herausforderungen. Das Fazit aus den Schulen im Bezirk bezüglich Herausforderungen war erstens, dass viel mehr Kinder bei Kindergarteneintritt Stütz- und Fördermassnahmen (v.a. Sprache, Motorik, Aufmerksamkeit, sozio-emotionale Reife) brauchen und die Schullaufbahn mit einem defizitären Start für einige Kinder beginnt. Ob der gestiegene Förderbedarf im Kindergarten auf das tiefere Alter für die Einschulung, durch eine Pandemie-bedingte Reifeverzögerung, andere Gründe oder eine Kombination davon zurückzuführen ist, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Ein Teil der Problematik besteht sicherlich darin, dass aufgrund des Ressourcenmangels im Frühbereich einige Kinder keine oder eine unzureichende Frühförderung erhalten. Diese Frage müsste auch auf politischer Ebene diskutiert werden. Zweitens ist der Umgang mit sehr herausforderndem Verhalten bereits ab Kindergarten von einigen wenigen Kindern sehr zeit- und ressourcenintensiv. Drittens ist Schulabsentismus bereits bei jüngeren Kindern vermehrt ein Thema. Viertens sind die steigende Zahl von Schüler\*innen, welche intensive schulische Förderung im Rahmen einer integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) benötigen und fünftens das Fehlen von externen Sonderschulplätzen brisante Punkte. Und sechstens stossen die ukrainischen Kinder und Jugendlichen, deren Familien und die Schulen immer wieder an Grenzen bei der Integration.

---

<sup>2</sup> Vgl. Stamm, Margrit. Vortrag 20. SPZ-Symposium. 7.11.2023.

## **Best practices im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten an Schulen**

**Rundtischgespräche**<sup>3</sup> sind ein gutes Werkzeug, um Wissen zu generieren und partnerschaftlich mit allen Beteiligten Lösungen zu finden. Je komplexer eine Situation ist, desto mehr Personen sind in der Regel involviert. Im Gespräch können das für das Kind erstellte Entwicklungsprofil (z.B. durch Kinderarztpraxis, SPD) und das Fit-Modell herangezogen werden. Dabei soll vom Kind her gedacht und überlegt werden, wie das Umfeld (Kind, Familie, Schule, Gemeinde) angepasst werden kann.

Für den **Aufbau emotionaler Kompetenzen und zur Stärkung der psychischen Gesundheit**<sup>4</sup> wenden einige Schulen in unserem Bezirk bereits folgende Programme an bzw. implementieren diese demnächst: Auf der Primarstufe kommt «Denk-Wege» zum Einsatz. Auf der Oberstufe absolvieren Lehr- und Fachpersonen den ensa-Kurs (Erste Hilfe für psychische Gesundheit), während Schüler\*innen u.a. von ENL1GHT-Lektionen profitieren.

Für eine nachhaltige **Verbesserung der Klassensituation im sozio-emotionalen Lernen**<sup>5</sup> helfen nachweislich niederschwellige Massnahmen in den Klassen, die allen Schüler\*innen zugute kommen und von der Klassenlehrperson mehrmals pro Woche für ca. 5-10 Minuten durchgeführt werden. Beispiele dafür sind die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson oder das Good Behavior Game.

Zu weiteren Best practices gehören z.B. das Programm «Fit für den Kindergarten» in Illnau-Effretikon, bei dem es um die Erhebung der Sprachkenntnisse der Kinder schon ein Jahr vor Kindergarten Eintritt geht. Zudem wurden die Ressourcen für die Schulsozialarbeit erhöht. Weitere Best practices aus anderen Gemeinden sind z.B. die Planung von Förderklassen, Lern- oder Sozialinseln, ressourcenintensivere ISR-Settings, Kindergartenklassen mit Fachfrauen/-männern Betreuung oder Einzelförderung in Spielgruppen.

## **Eintritt in den Kindergarten und Rückstellungen**<sup>6, 7</sup>

Punkto Einschulung gibt es in unserer Gesellschaft verschiedene Sichtweisen. Während Bildungspolitiker sich auf das chronologische Alter (Stichtag) beziehen, legen Lehrpersonen auf die sprachlichen und mathematischen Vorläufer-

---

<sup>3</sup> Vgl. Jenni, Oskar & Latal, Bea (Co-Abteilungsleitungen Entwicklungspädiatrie, Kinderspital Zürich). Basiskurs Entwicklungspädiatrie 2023.

<sup>4</sup> Keller, Lea (Schulleitung PS Wila) & Erlbacher, Michael (Schulsozialarbeiter Pfäffikon). AG Treffen SPD Bezirk Pfäffikon ZH. 2023.

<sup>5</sup> Förderung des Klassenklimas mit dem GoodBehaviorGame. Webinar HfH. 2023.

<sup>6</sup> Vgl. Jenni, Oskar. Präsentation Elternbildungstag 2021. [https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/familie/angebote-fuer-familien-mit-kindern/elternbildung/elternbildungstag/elternbildungstag-2021/20210619\\_Oskar\\_Jenni\\_Jedes\\_Kind\\_ist\\_anders.pdf](https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/familie/angebote-fuer-familien-mit-kindern/elternbildung/elternbildungstag/elternbildungstag-2021/20210619_Oskar_Jenni_Jedes_Kind_ist_anders.pdf). Zugriff: 22.2.2024.

<sup>7</sup> Vgl. Jenni, Oskar & Latal, Bea (Co-Abteilungsleitungen Entwicklungspädiatrie, Kinderspital Zürich). Basiskurs Entwicklungspädiatrie 2023.

fertigkeiten Wert. Erziehende hingegen betonen die sozialen und emotionalen Aspekte und Eltern wünschen sich für ihre Kinder primär Erfolg in der Schule.

Seit vier bis fünf Jahren wird im Kindergarten eine höhere Belastung durch den neuen Stichtag erlebt. Jedes Kind ist anders und manche Kinder können einfach aufgrund ihres Entwicklungsalters z.B. gewisse feinmotorische Sachen noch nicht machen. Die Forschung zeigt die hohe Variabilität (Vielfalt) zwischen den Kindern sowie innerhalb eines einzelnen Kindes (Motorik, Sprache, sozio-emotionale Entwicklung). Die schwächsten Sechsjährigen sind gleich schnell wie die stärksten Dreijährigen. Nur rund 20% der 5.5-Jährigen haben ein Entwicklungsalter von genau 5.5 Jahren, etwa 3% zeigen einen Entwicklungsrückstand (Entwicklungsalter  $\leq 3.5$  Jahre) auf und ca. 75% liegen zwischen 4.5 und 6.5 Jahren, d.h. innerhalb einer Spannbreite von zwei Jahren. Diese Variabilität wird es unabhängig vom Stichtag und der Umwelt des Kindes, in der es aufwächst, immer geben und gehört zum Normalbereich der Entwicklung. In Zusammenhang mit dem Stichtag konnte eine Analyse der Geburtsdaten<sup>8</sup> der Kinder der Einschulungsklasse (EK) in Illnau-Effretikon die Annahme, dass hauptsächlich jüngere Kinder die EK besuchen, nicht bestätigt werden. Es sind auch viele ältere Kinder in der EK, d.h. der frühere Stichtag ist nicht der einzige Grund für den Besuch der EK.

Sollte die Frage nach einer Rückstellung gestellt werden, muss jedes Kind im Einzelfall betrachtet und gemeinsam mit Eltern, Schule und den involvierten Fachpersonen eine Entscheidung getroffen werden. Idealerweise sollte keine Rückstellung ohne kinderärztliche Untersuchung (Erstellung Entwicklungsprofil, Hinweise zum Fit) des Kindes empfohlen werden. Im Fall einer Rückstellung sollte das Kind bis zum Kindergarteneintritt ausreichend gefördert werden, damit eine Rückstellung die Entwicklung unterstützt. Ganz allgemein sprechen folgende Gründe gegen eine Einschulung in den Kindergarten: eine noch fehlende Leistungsmotivation beim Kind, d.h. das Kind ist noch mehr im Spiel, hat kein Interesse sich hinzusetzen und etwas zu tun, eine nicht ausreichende Konzentrationsfähigkeit bzw. Aufmerksamkeitsspanne, eine noch geringe Selbständigkeit, d.h. das Kind spielt lieber in der Bébé-Ecke, und noch fehlende Reife, d.h. unreifes, kindliches Verhalten, spätere Reife in der Familie.

Zum Schluss gilt es allen Personen und Institutionen, mit denen wir zusammen arbeiten, einen grossen Dank auszusprechen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen. Mögen wir uns trotz der gegenwärtigen Hausforderungen auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen besinnen, uns auf das Positive ausrichten und gemeinsam kreative Lösungen finden.

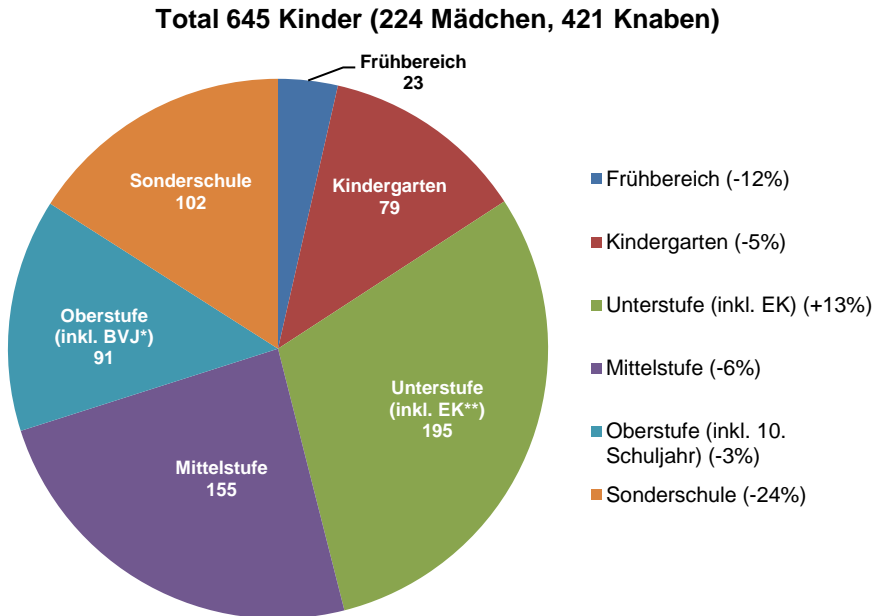
Kiana Pirolt  
Stellenleiterin

---

<sup>8</sup> Sauteur, Rahel (Schulleitung Illnau-Effretikon). AG Treffen SPD Bezirk Pfäffikon ZH. 2023.

# Statistik mit Erläuterungen

## Statistik – Schulstufen



\* BVJ = Berufsvorbereitungsjahr

\*\* EK = Einschulungsklasse

Im Schuljahr 2022/23 wurde in 645 Fällen die Versorgung durch den Schulpsychologischen Dienst in Anspruch genommen. Dies sind 29 (-4.3%) Fälle weniger als im Vorjahr. Jungen zeigen häufiger externalisierendes Verhalten und fallen dadurch mehr auf, weshalb der Anteil an Fällen von Knaben mit 65% gegenüber den Mädchen mit 35% deutlich höher ausfällt. Die grössten Veränderungen zum Vorjahr zeigten sich bei den Anmeldungen aus dem Sonderschulbereich mit -24% und der Unterstufe +13%. Der Sonderschulbereich umfasst alle Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Der Verlauf über mehrere Schuljahre zeigt, dass es zwischen den Stufen jeweils Schwankungen gibt.

Gesamthaft machen die angemeldeten Schüleri\*nnen rund 8.9% (-0.6%) der in diesem Zeitraum beschulten Kinder und Jugendlichen aus (7'288 Schüler\*innen).

## Statistik – Beanspruchung nach Schulgemeinden

Beanspruchung nach Schulgemeinden						
Schulgemeinde	Schüler inkl. Kiga		Fälle SPD		%*	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Bauma	<b>588</b>	547	<b>57</b>	77	<b>9.7</b>	14.0
Fehraltorf	<b>871</b>	827	<b>65</b>	85	<b>7.5</b>	10.3
Hittnau	<b>493</b>	490	<b>36</b>	41	<b>7.3</b>	8.4
Illnau-Effretikon	<b>1'925</b>	1'867	<b>223</b>	196	<b>11.6</b>	10.5
Lindau	<b>665</b>	635	<b>50</b>	43	<b>7.5</b>	6.8
Pfäffikon	<b>1'381</b>	1'366	<b>109</b>	132	<b>7.9</b>	9.7
Russikon	<b>566</b>	562	<b>39</b>	39	<b>6.9</b>	7.0
Weisslingen	<b>422</b>	408	<b>36</b>	29	<b>8.5</b>	7.1
Wila P	<b>200</b>	197	<b>11</b>	18	<b>5.5</b>	9.1
Wila OS	<b>79</b>	75	<b>10</b>	7	<b>12.7</b>	9.3
Wildberg	<b>98</b>	106	<b>9</b>	7	<b>9.2</b>	6.6
<b>Total</b>	<b>7'288</b>	7'080	<b>645</b>	674	<b>8.9</b>	9.5
* Prozentualer Anteil an der Schülerzahl der Schulgemeinde						

Kiga = Kindergarten

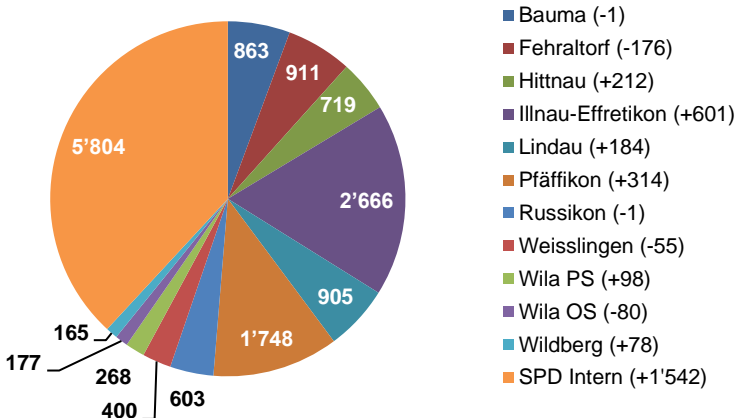


## Statistik – Stundenerfassung

Das folgende Diagramm stellt die unterschiedliche Beanspruchung des SPD durch die einzelnen Gemeinden des Zweckverbandes dar. Es sind die Gesamtstunden (exklusive der anteilmässigen Stunden SPD Intern), die wir spezifisch für eine Gemeinde im Vergleich mit dem letzten Schuljahr aufgewendet haben.

Die Stundenerfassung wurde auf das Schuljahr 2022/23 vereinheitlicht, d.h. die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist begrenzt gegeben.

**Aufwand pro Gemeinde in Stunden**

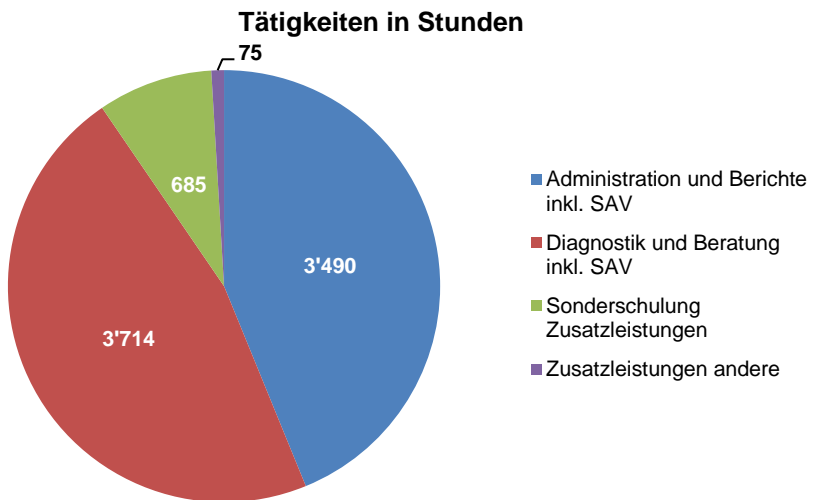


Unter SPD Intern fallen Leistungen der Schulpsycholog\*innen sowie der Leitung und des Sekretariats, die die Grundfunktionen der betrieblichen Organisation sicherstellen. Dazu gehören u.a. interne Sitzungen und Weiterbildungen, interne Arbeits- und Fachgruppen, die Betreuung der Assistenz- und Praktikumpersonen, Personalführung, Projekt- und Konzeptarbeit, Statistiken/Jahresbericht, Support und Logistik sowie externe Sitzungen. Der Stundenaufwand des Sekretariats (1'227) wurde neu mitberücksichtigt, weshalb wir eine deutliche Zunahme an Leistungsstunden im Vergleich zum Vorjahr hatten. Nach wie vor brauchten unsere Berufseinsteiger\*innen eine enge Begleitung, was die erfahrenen Schulpsychologinnen beanspruchte. Auf Leitungsebene fiel darüberhinaus ein hoher Aufwand durch systemrelevante Geschäfte wie z.B. die ICT-Migration, personelle Themen oder die Qualitätssicherung im Rahmen der SLK-SPD an.

Bei den Schulgemeinden Illnau-Effretikon, Pfäffikon, Hittnau, Lindau, Wila PS und Wildberg kam es zu einer deutlichen Zunahme. In Fehraltorf und Weisslingen, die im Vorjahr einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen hatten, gab es in diesem Schuljahr wieder eine deutliche Abnahme. Bei den Gemeinden Bauma und Russikon war der Aufwand annähernd gleich. Die Schwankungen in der Auslastung sind immer auch in Relation zu den Schülerzahlen der Gemeinden zu betrachten. Eine Analyse der Daten aus den vergangenen Jahresberichten zeigt, dass die Schwankungen bei den Schulgemeinden in den vergangenen Jahren unterschiedlich gross waren. Weder die Schulen noch der SPD können sich die Schüler\*innen und Fragestellungen aussuchen. Zudem sind die schulischen oder gesellschaftlichen Gegebenheiten ein inkonsistenter Faktor, der sich durch verschiedene Einflüsse laufend verändert.

Auf nachfolgendem Diagramm werden unsere Tätigkeiten (in kumulierten Stunden) nach Art der Leistung dargestellt.

Aufgrund der Pandemiemassnahmen und der jeweils unterschiedlichen Rahmenbedingungen ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben. Unter Sonderschulung Zusatzleistungen fällt u.a. der Aufwand für die Suche nach externen Sonderschulen. Unter Zusatzleistungen andere fallen u.a. Themen aus dem Vorschulbereich wie Kindergartenrückstellungen.



SAV = Standardisiertes Abklärungsverfahren zur Überprüfung des Sonderschulbedarfs

## Statistik – Anmeldegrund

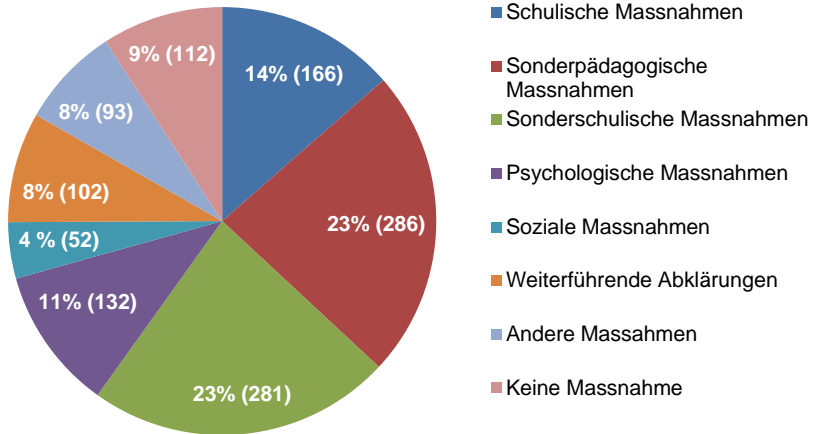
	2022/23	2021/22
Angebote Vor-/Nachschulbereich (ergänzende Leistung)	3	9
DBO ILEF (ergänzende Leistung)	1	3
Erziehungs- und pädagogische Fragen	51	63
Krisenberatung	29	15
Lern- und Leistungsverhalten	413	301
Planung und Überprüfung von Fördermassnahmen, exkl. Sonderschulung	66	76
SAV ausserterminlich	52	39
SAV regulär	113	82
Schullaufbahn	73	57
Sonderschulung Beratung im Hinblick auf Anschlusslösungen	27	12
Sonderschulung Fallarbeit (ergänzende Leistung)	133	204
Sozial-emotionale Entwicklung	138	138
Zusammenarbeit Schule-Familie und Beziehung Kind-Lehrperson	53	79
Anderes	20	13

## Statistik – Empfohlene Massnahmen

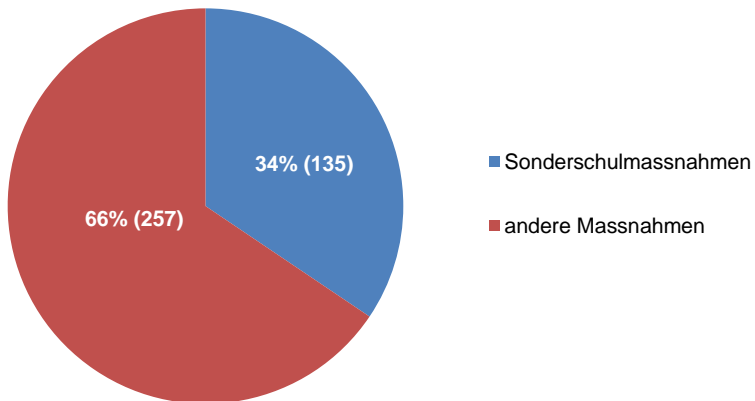
	2022/23	2021/22
Repetition/Rückversetzung	8	11
Dispensation	4	6
Nachteilsausgleichmassnahmen/Attest	63	46
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	30	35
Aufgabenhilfe	9	8
Schulsozialarbeit	31	30
Klassenassistenz	11	10
Klassenwechsel/Parallelversetzung/Umstufung etc.	5	5
Rückstellung vom Eintritt in den Kindergarten	-	2
Einjährige Einschulungsklasse	4	5
Vorzeitige Ausschulung	1	
IF	96	80
Aufhebung Status sonderpädagogische Bedürfnisse	2	1
ALZ	31	52
Begabtenförderung	2	5
Psychomotorische Abklärung/Psychomotorik	41	41
Logopädische Abklärung/Logopädie	92	127
Audiopädagogik	1	2
Low Vision	2	5
B&U (Beratung und Unterstützung)	8	25
Psychotherapie schulisch indiziert	11	
Integrierte Sonderschulung durch die Regelschule ISR	154	167
Sonderschulung in einer Sonderschule Typ A	58	58
Sonderschulung in einer Sonderschule Typ B	2	7
Sonderschulung in einer Sonderschule Typ C	17	34
Sonderschulung in einer Privatschule	26	15
Sonderschulung mit Wochenstruktur (Sonderschulheim)	18	31
Einzelbeschulung	6	9
Aufhebung sonderschulische Massnahmen	8	6
Einzel-, Paar- oder Familientherapie (Finanzierung nicht über die Schule)	36	68
Beratung durch SPD	24	50

Familienberatung/Erziehungsberatung durch SPD	4	10
Schulpsychologische Begleitung/Nachuntersuchung	60	113
Klassenintervention	1	
Lerntherapie	7	10
Timeout	-	4
Pflege-/SOS-Familie	-	2
Einbezug KESB	5	14
Sozialpädagogische Familienbegleitung	12	17
Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjz)	10	23
Hort/Tagesstruktur/Tagesmutter/Mittagstisch	2	8
Freizeitaktivität	23	30
Pädiatrische Abklärung u./o. Behandlung	9	9
Kinder- und Jugendpsychiatrische Abklärung u./o. Behandlung (z. B. KJPP)	27	30
Entwicklungsneurologische Abklärung (z. B. KSW)	13	13
Neurologische Abklärung (z. B. Epiklinik)	3	2
Externe logopädische Abklärung	-	1
Ergotherapie	24	41
Augenarzt	13	10
Ohrenarzt	6	1
Medikation	7	32
Andere Massnahme	78	46
IV-Berufsberatung	3	3
IV-Anmeldung	10	-
Auditives Training	2	-
Keine Massnahme	112	38

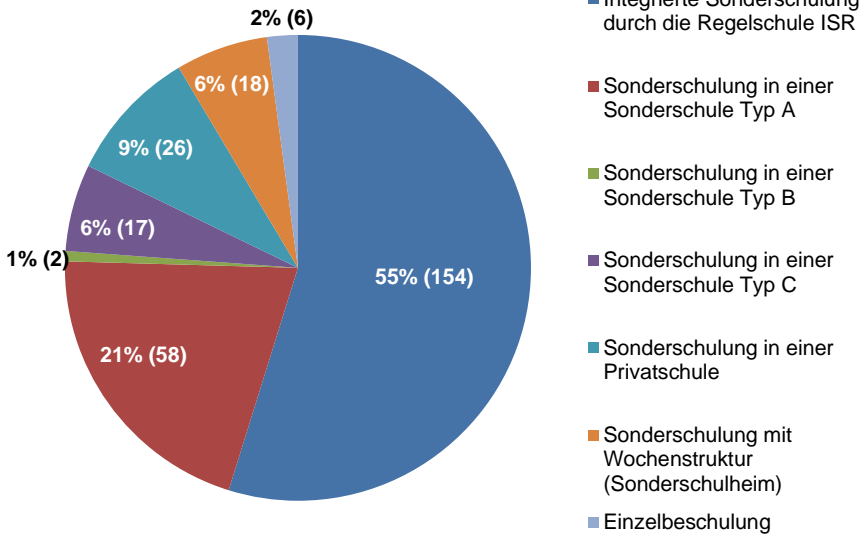
## Empfohlene Massnahmen



## Empfohlene Massnahmen: Sonderschulung (SAV-Anmeldungen)



## Empfohlene Massnahmen im Detail: Sonderschulung (SAV-Anmeldungen)



# Erläuterung zu den Anmeldegründen und Massnahmen

## Allgemeines

Bei der Interpretation der Anmeldegründe und empfohlenen Massnahmen ist wie jedes Jahr zu beachten, dass Doppel- oder Mehrfachnennungen möglich sind. Die erhobenen Daten und deren Darstellung erlauben daher keine eindeutigen Schlussfolgerungen über die Entwicklungen in unserem Bezirk. Insbesondere ist etwa bei den sonderschulischen Massnahmen (ISR oder externe Sonderschulung) zu berücksichtigen, dass die angegebenen Zahlen auch jährliche Verlängerungen von sonderschulischen Settings beinhalten.

## Anmeldegründe

Die häufigsten Fragestellungen im Schuljahr 2022/23 waren zum Lern- und Leistungsverhalten (35%; +7%), zu Sonderschulungsmassnahmen (25%; -5%) sowie zur sozio-emotionalen Entwicklung (12%; -1%). Der Bereich Sonderschulungsmassnahmen untergliedert sich in die Prüfung von Sonderschulungsmassnahmen (14%; +2%) und in Fallarbeit zu bestehenden Sonderschulungen (11%; -8%), eine ergänzende Leistung. Die Prüfung von Sonderschulungsmassnahmen mit dem standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) zählt zu den aufwändigsten Aufgaben der Schulpsycholog\*innen, d.h. durchschnittlich ca. 20 Std. Abklärung betreffend Sonderschulmassnahme (Pflichtleistung) ohne Schulplatzsuche, welche in der Regel sehr zeitintensiv, aber als Zusatzleistung erfasst ist.

## Empfohlene Massnahmen

Insgesamt spiegelt sich in den empfohlenen Massnahmen die Vielfalt der verschiedenen Fragestellungen an unsere Schulpsycholog\*innen wider. Massnahmen rund um das Thema Sonderschulung hatten mit 33% (+10%) den grössten Anteil, davon entfielen 13% (-1%) auf die Massnahme integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) und 10% (-1%) auf externe Sonderschulung. 7% (-6%) der Massnahmen umfassten Beratung, Begleitung, Nachuntersuchung durch den SPD, 10% (-1%) der von uns empfohlenen Massnahmen betrafen Logopädische Abklärung / Logopädie / DaZ, und 8% (+2%) Integrative Förderung IF.

Kiana Pirolt  
Stellenleiterin



## Bilanz per 31.12.2023

Bezeichnung	Saldo	Total
<b>Aktiven</b>		
<b>Bestandsrechnung</b>		
1000.00	Kasse	519.30
1002.00	ZKB Pfäffikon, Kontokorrent Nr. 1152-0693.612	121'406.79
1011.13	CC PS Wila	2'566.65
1015.00	Debitoren	84.85
1040.00	aktive RA Personalaufwand	0.00
1041.00	aktive RA Sachaufwand	3'815.90
<b>Total Bestandsrechnung</b>		<b>128'393.49</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>128'393.49</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Bestandsrechnung</b>		
2000.00	Kreditoren	20'576.05
2000.10	Sozialversicherungen (AHV/ALV)	18'764.05
2000.12	Kranken- und Unfallversicherung	3'219.00
2000.13	Quellensteuer	13'023.00
2001.01	CC Bauma	1'849.90
2001.03	CC Fehraltorf	1'402.95
2001.04	CC Hittnau	2'519.30
2001.05	CC Illnau-Effretikon	17'545.79
2001.07	CC Lindau	13'414.80
2001.08	CC Pfäffikon	812.60
2001.09	CC Russikon	13'028.35
2001.11	CC Weisslingen	10'774.40
2001.14	CC OS Wila	3'383.65
2001.15	CC PS Wildberg	8'079.65
2005.51	Abrechnungskonto Diverses	0.00
2040.00	passive RA Personalaufwand	0.00
2050.00	kurzf.Rückstellungen Personal	0.00
<b>Total Bestandsrechnung</b>		<b>128'393.49</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>128'393.49</b>

## Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Bezeichnung	Saldo	Total
<b>Legislative</b>		
0110.3130.00 Prüfungskosten Bezirksrat	0.00	
0110.3132.00 Prüfungskosten Prüfstelle	2'929.15	
<b>Total Legislative</b>		<b>2'929.15</b>
<b>Schulpsychologie</b>		
2192.3000.01 Entschädigungen Behörden und Kommissionen	18'165.00	
2192.3010.00 Löhne Schulpsychologen	921'923.20	
2192.3010.01 Löhne Aushilfen	8'092.00	
2192.3010.02 Löhne PG-Stelle	49'240.45	
2192.3010.03 Löhne Praktikanten	0.00	
2192.3010.04 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	113'626.00	
2192.3010.05 Dienstaltersgeschenke	0.00	
2192.3010.01 Löhne Reinigungspersonal	9'079.75	
2192.3050.00 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	72'657.55	
2192.3052.00 AG-Beiträge an Pensionskassen	122'836.25	
2192.3053.00 AG-Beiträge an Unfall- und Personal-Haftpflichtvers.	9'712.55	
2192.3054.00 AG-Beiträge FAK	12'138.80	
2192.3055.00 AG-Beiträge an Krankentag-geldversicherungen	9'089.00	
2192.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	42'412.45	
2192.3099.00 Übriger Personalaufwand	5'835.55	
2192.3100.00 Büromaterial	4'705.65	
2192.3101.00 Reinigungsmaterial	1'010.35	
2192.3103.00 Test- und Lehrmaterial, Fachliteratur	10'067.36	
2192.3110.00 Anschaffung Büromöbel und -geräte	444.15	
2192.3120.00 Ver- und Entsorgung Liegenschaft	1'734.00	

2192.3130.00	Porti / Telefon / Kabelnetzgebühren / Bankspesen	7'004.15	
2192.3132.00	Dienstleistungen Dritter (Übersetzungen)	17'715.60	
2192.3132.01	Dienstleistungen (Supervision/POE)	7'751.95	
2192.3132.02	Dienstleistungen (Archivierung/Diverses)	14'876.60	
2192.3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	105'788.90	
2192.3134.00	Sachversicherungsprämien	2'370.20	
2192.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaft	103'365.00	
2192.6161.01	Mieten, Fahrzeuge (Mobility)	4'397.30	
2192.3170.00	Reisekosten und Spesen	3'798.70	
2192.3199.00	Übriger Betriebsaufwand	982.35	
2192.4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-11'736.15	
2192.4499.00	Kassendifferenz (Überschuss)	-0.01	
2192.4611.00	Quellensteuer	-571.65	
<b>Total Schulpsychologie</b>			<b>1'668'513.00</b>
<b>Berufliche Grundbildung</b>			
2300.3631.00	Beiträge an Berufsbildungsfonds	1'123.95	
<b>Total Berufliche Grundbildung</b>			<b>1'123.95</b>
<b>Leistungen an Pensionierte</b>			
5330.6064.00	Überbrückungsrenten	9'034.20	
<b>Total Leistungen an Pensionierte</b>			<b>9'034.20</b>
<b>Rückverteilung CO2 Abgaben</b>			
9710.4699.10	Rückverteilung CO2 Abgaben	-653.50	
<b>Total Rückverteilung CO2 Abgaben</b>			<b>-653.50</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>			
9998	Abschluss Zweckverband	1'693'908.11	12'961.31
<b>4612.00</b>	<b>Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden</b>		<b>-1'680'946.80</b>

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2023 des Zweckverbands Schulpsychologischer Dienst in der von der Vorstehererschaft beschlossenen Fassung vom 13. März 2024 geprüft.

Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

### Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	1'693'908.11
Gesamtertrag	Fr.	12'961.31
<b>Ertragsüberschuss / Aufwandsüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'680'946.80</b>

Der Ertragsüberschuss / Aufwandsüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss § 46 der Zweckverbandsstatuten auf die Verbandsgemeinden verteilt.

Gemeinde Bauma	Fr.	135'619.75
Gemeinde Fehraltorf	Fr.	200'892.50
Gemeinde Hiltfau	Fr.	113'708.40
Gemeinde Illnau-Effretikon	Fr.	443'993.20
Gemeinde Lindau	Fr.	153'379.50
Gemeinde Pfäffikon	Fr.	318'521.90
Gemeinde Russikon	Fr.	130'546.55
Gemeinde Weisslingen	Fr.	97'332.55
Gemeinde Wila Primar	Fr.	46'128.15
Gemeinde Wila Oberstufe	Fr.	18'221.00
Gemeinde Wildberg	Fr.	22'603.30
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'680'946.80</b>

### Bilanz

<b>Bilanzsumme</b>	<b>Fr.</b>	<b>128'393.49</b>
--------------------	------------	-------------------

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung des Zweckverbands Schulpsychologischer Dienst Bezirk Pfäffikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist.

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

8492 Wila, 18. März 2024  
Rechnungsprüfungskommission Wila

  
F. N.

Präsident  
Fredi Nessensohn

  
Aktuarin  
Fiona Hofer